

Halle (Saale), 21.06.2010



Kosten des Klimawandels in Sachsen Anhalt

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung untersucht Kosten der Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels für Sachsen Anhalt

Öffentlichkeitsarbeit

Es besteht kein Zweifel daran, dass sich durch den Klimawandel auch in Sachsen-Anhalt die Lebens- und Produktionsbedingungen verändern. Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels müssen daher frühzeitig in Betracht gezogen werden. Den Rahmen hierfür hat Sachsen-Anhalt mit der bereits beschlossenen Anpassungsstrategie an den Klimawandel gesetzt. Um die darin vorgeschlagenen Handlungsoptionen einer vertieften ökonomischen Analyse zu unterziehen, fördert das Land nun ein Forschungsprojekt des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig.

Das Projekt, das am 23.06.2010 im Landesamt für Umweltschutz gestartet wird, soll zunächst die Kosten der Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel ermitteln. Diese Kosten werden dann den konkreten ökonomischen Effekten in der Region gegenübergestellt.

„Die Projektergebnisse ermöglichen uns zukünftig klare Aussagen darüber, welche Maßnahmen prioritär in Sachsen-Anhalt umgesetzt werden sollten, denn die im Projekt angestellten Betrachtungen versetzen uns in die Lage, die effektivsten Maßnahmen zu identifizieren. Darunter sind Maßnahmen zu verstehen, die unter Kostengesichtspunkten den größten Effekt hinsichtlich der Vermeidung von ökonomischen Schäden durch den Klimawandel erbringen würden“, erläutert Klaus Rehda, Präsident des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt.

„In dem Projekt werden die wirtschaftlichen Effekte der Anpassung an den Klimawandel detailliert untersucht. Ermittelt werden unter anderem die direkten Anpassungskosten sowie die indirekten wirtschaftlichen Effekte. Das UFZ stellt darüber hinaus auch die wirtschaftlichen Chancen für das Land dar. Als innovativ ist der Ansatz zu sehen, die Kosten auf regionaler Ebene zu ermitteln – die bisher vorliegenden Berechnungen haben durchgehend einen globalen Ansatz. Mit der Studie bestätigt Sachsen-Anhalt seine Vorreiterrolle unter den Bundesländern im Hinblick auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Es ist absolut folgerichtig, aufbauend auf der Anpassungsstrategie und der Vulnerabilitätsstudie nun zuerst dort Maßnahmen umzusetzen, wo die größten Kosteneffizienz erreicht werden kann“, so Rehda weiter.

Hinweis für die Presse:

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Wehrich (Telefonnummer 0345 5704-621) zur Verfügung.

PRESEMITTEILUNG

Landesamt für Umweltschutz
Sachsen-Anhalt

Reideburger Straße 47
06116 Halle(Saale)
Tel.: 0345 5704-0
Fax: 0345 5704-190
Poststelle@
lau.mlu.sachsen-anhalt.de
www.lau-st.de

Fachliche Redaktion
Tel.: 0345 5704-621
dietmar.wehrich@
lau.mlu.sachsen-anhalt.de